

Kreis=



Blatt.

Groß-Strehlitz, den 21. September 1898.

Erscheint jeden Mittwoch. Jährlicher Bezugspreis 3 Mark. An Insertionsgebühren sind für die Spaltenzeile oder deren Raum 10 Pfg. zu zahlen. Inserate werden allwöchentlich bis Dienstag früh 8 Uhr angenommen.

Amtliche Bekanntmachungen.

Mit Genehmigung des Herrn Ober-Präsidenten wird im Laufe des Jahres 1898 zum Besten der christlichen Kinderheilstätte Bethanien zu Soolbad Königsdorff-Jaitz eine einmalige Sammlung milder Beiträge in Form einer Hauskollekte bei den bemittelten Haushaltungen des Regierungsbezirks Oppeln veranstaltet werden und zwar werden die Einmahlungen stattfinden: im November im Kreise Groß-Strehlitz.

Die von dem Vorstand mit der Sammlung zu beauftragenden Personen haben sich durch Vorzeigung der Verfügung des Herrn Oberpräsidenten vom 16. 3. 98 — O. P. I 2798 — oder einer beglaubigten Abschrift derselben zu legitimieren.
Oppeln, den 23. März 1898.
Der Regierungs-Präsident. von Moltke.

Auf Ihren an mich, den Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten, gerichteten Bericht vom 28. Juli d. Js. — Nr. 3207/95 I D. a — bestimmen wir, daß zu den Medizinalpersonen, welche bei Wiederbelebungsversuchen Anspruch auf die höhere Prämie von 30 Mark bezw. 15 Mark haben, je nachdem die Versuche erfolgreich waren oder nicht, fortan auch die Hebammen hinzuzurechnen sind. Doch behält es bei mir, des Ministers der geistlichen pp. Angelegenheiten, Erlaße vom 31. März 1863, wonach Belebungsversuche von scheinbar todt geborenen Kindern einen Anspruch auf eine Rettungsprämie nicht begründen, sein Bewenden.

Berlin, den 20. August 1898.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Der Minister des Innern.

Im Auftrage geg. Vartisch.

In Vertretung geg. Braunbehrens.

Vorstehenden Ministerial-Erlaß bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Groß-Strehlitz, den 17. September 1898.

Im Anschluß an die Bekanntmachung vom 3. Dezember 1897 (Amtsblatt Stück 50 Seite 372), betreffend das Verfahren bei Untersuchung junger Kinder und Säuglinge bringe ich hiermit zur Kenntniß, daß auf Anordnung der Herren Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten, für Landwirtschaft und des Innern bei der Untersuchung von nicht über sechs Wochen alten Saugfaltern nur Finnen von den Schritten durch die Kaumuskeln abgelesen werden kann.
Oppeln, den 17. August 1898.
Der Regierungs-Präsident. von Moltke.

Vorstehende Bekanntmachung bringe ich mit Bezug auf die Kreisblatverfügung vom 31. Dezember 1897 (Kreisblatt pro 1898 Stück 1) hiermit zur öffentlichen Kenntniß.
Groß-Strehlitz, den 13. September 1898.

Die diesjährigen Herbstferien in den Elementarschulen des Kreises werden wie folgt festgesetzt:

I. Schulinspektionsbezirk Groß-Strehlitz.

Die Stadtschulen zu Groß-Strehlitz halten Ferien vom 1.—15. Oktober cr. die Schulen zu Jawadzki und Schimischow vom 29. September bis 12. Oktober, die übrigen Landschulen des Inspektionsbezirks vom 29. September bis 19. Oktober.

II. Schulinspektionsbezirk Leßknitz.

Die Ferien beginnen in allen Schulen des Inspektionsbezirks (mit Ausnahme von Annaberg) am 2. Oktober und dauern in denjenigen Schulen, welche 3 Wochen Sommerferien hatten 14 Tage in den anderen Schulen 3 Wochen.
Groß-Strehlitz, den 17. September 1898

Betrifft die Verhinderung des Abgrabens und Abflüßens der Grabenränder an den öffentlichen Straßen.

Es ist wieder mehrfach wahrgenommen worden, daß Grundbesitzer sich nach und nach einen Theil der Grabenränder von den öffentlichen Wegen beim Acker und beim Grabenräumer eigenmächtig angeeignet haben. Die Straßengräben verlieren dadurch die erforderliche Breite und Tiefe und können nicht mehr in der gehörigen Weise ihren Zweck der Ableitung des Wassers vom Straßenkörper erfüllen.

Unter Verweisung auf § 370 No. 1 des Strafgesetzbuches, wonach solche Uebertretungen mit Geldstrafe bis zu 150 M. oder mit Haft zu bestrafen sind, veranlasse ich sämtliche Herren Amtsvorsteher und die städtischen Polizeiverwaltungen sowie

die Gendarmen des Kreises, sorgfältig darauf zu achten, daß die Grabenträger an den öffentlichen Straßen durch Abgraben und Abpflügen nicht verringert werden. Gegen Contravenienten ist mit aller Strenge einzufahren.
Den Gemeindevorständen mache ich zur Pflicht, Uebertretungen der gedachten Art dem betreffenden Amtsvorstande rechtzeitig anzuzeigen.

Groß-Strehlitz, den 17. September 1898.

Die Magistrats, Gemeinde- und Guts-Vorstände werden ersucht, die Hauskollekte für die Blinden-Unterrichtsanstalt in Breslau vorschriftsmäßig abzuhalten und die eingesammelten Collektenbeträge unter Vorlegung eines Einmahleattestes mit dem Steuern im Monat November cr. an die königliche Kreis-Kasse abzuführen event. eine Negativbescheinigung bis zum 15. November d. J. dahin einzulegen.

Groß-Strehlitz, den 17. September 1898.

Befähigt der Bauer Christian Alenz in Himmelwitz als Schöffe für die Gemeinde Himmelwitz.
Bestellt der Brennerei-Berwalter Johann Czech in Keltich als Baiernrath für den Gutsbezirk Keltich.

Groß-Strehlitz, den 15. September 1898.

Der Königliche Landrath.
von Alten.

Diejenigen Magistrats, Gemeinde- und Guts-Vorstände, welche mit der Erledigung meiner Kreisblatt-Berfügung vom 2. September cr. Stad 36 J.-Nr. III 5308: betreffend: „Einrichtung eines Verzeichnisses derjenigen Personen, welche dem Betriebe der Land- oder Forstwirtschaft dienenden Grundstücke mit einem Gesamtlächeninhalt von mehr als 2 ha in Pacht- oder Nießbrauch haben, an das Königl. Kataster-Amt hier, sowie Einrichtung einer Nachweisung derjenigen Einwohner des Gemeinde (Guts) Bezirks, welche ein gemäß § 7 Abs. 1 des Gewerbevergesetzes — steuerfreies — oder nur betriebsteuerpflichtiges — stehendes Gewerbe, oder Gewerbe im Umherziehen betreiben — an mich — noch im Rückstande sind, eruche, bezw. veranlasse ich, dieselbe alsbald zu erledigen und die betreffenden Verzeichnisse und Nachweisungen binnen 5 Tagen an die zuständige Stelle einzureichen.

Groß-Strehlitz, den 19. September 1898.

Der Vorsitzende der Veranlagungs-Commission. Königliche Landrath. von Alten.

Der Kreis-Ausschuß hat zur Erleichterung des Besuchs der landwirthschaftlichen Winterhule in Oppeln zwei Stipendien von je 75 Mark an Söhne von Musikanten, welche das beginnende Semester der landwirthschaftlichen Schule besuchen wollen, zu vergeben.

Bewerber um diese Stipendien haben sich unter Einreichung der Sankzeugnisse und eines Attestes der Ortspolizeibehörde über die Vermögens- und Familienverhältnisse ihrer Eltern alsbald **schriftlich** bei uns zu melden.

Groß-Strehlitz, den 6. September 1898.

Der Kreis-Ausschuß. von Alten.

Marktpreise.

In der Stadt	Preis.	pro 100 Kilogramm.										per		
		Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen	Speisebohnen	Linen	Kartoffeln	Heu	Stroh	Butter	Eier	
		M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	
Groß-Strehlitz, am 14. September 1898	Obächer	15 50	12 75	13 —	12 —	16 —	17 50	24 —	3 60	4 50	24 —	2 20	2 80	
	Niedergerster	14 25	11 50	11 —	19 50	14 50	16 —	22 —	3 —	4 —	21 —	2 10	2 60	
Wien, am 16. September 1898	Obächer	15 50	12 25	12 50	16 —	—	—	—	3 60	4 50	24 —	2 20	2 60	
	Niedergerster	14 50	11 —	10 50	19 50	—	—	—	3 —	4 —	20 —	2 —	2 40	
Leidnitz, am 18. September 1898	Obächer	15 —	14 —	15 —	11 —	20 —	18 —	—	4 50	5 —	24 —	2 40	2 40	
	Niedergerster	15 50	13 —	14 50	10 50	18 —	17 50	—	4 —	4 50	22 —	2 —	2 —	

W e z e i g e r .

Ich soll den Gärtner Peter Smanditz von hier der Sachbeschädigung beschuldigt haben. Ich erkläre diese Anklage hiermit für unwahr und leiste dem Smanditz Abhilfe.

Dichona, den 18. September 1898.
Adolf Szcendzina.

Für meine Eisenhandlung such
einen Lehrling,
Sohn achtbarer Eltern.
Peter Felgenhauer,
Oppeln.

Der Ausstoß des
Ratiborer Schlossbräu's
beginnt
Sonnabend, den 24. Septbr. d. J.
Bestellungen nimmt entgegen
Herzogliche Schlossbrauerei Ratibor.

Freiwillige Versteigerung.**Montag, den 26. September****Vormittags 11 Uhr**werde ich in **Dollna** vor dem Gasthause des Herrn **Wyplich**

1 Arbeitswagen, 1 Spirituswaage, Weisingerfessel, sowie eine größere Anzahl div. Hand- und Schankwirtschaftsgeräthe, auch ca. 60 Gr. Maschinenbrusch
gegen Baarzahl versteigern.

Letzterer kann auch jederzeit vom p. Wyplich gekauft werden.
Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Pilarsky,**Gerichtsvollzieher. Groß-Strehlit.**

Eine größere Anzahl

kräftiger Arbeiter

findet sofort dauernde Beschäftigung in den

Portlandcement-Fabriken zu Groschwitz.

Schlesische Actien-Gesellschaft für Portlandcement-Fabrikation zu Groschwitz bei Oppeln.

Achtung!

Oesterreichische Herren-Gamaschen
von 7,50 — 10 Mark.

Herren-Halbschuhe
schwarz und braun,
6 — 7,00 Mk.

Herren-, Knaben- und Kinder-Anzüge in größter Auswahl
zu **Spot-Preisen** offerirt
J. Rosenthal

Groß-Strehlit, Ring 20.



HARMONIKAS
Muskinstrumente von Violen, Gelbe, Zithern, Gitarren, Trompeten etc. Holz- und Blechblasinstrumente. Saiten, Viol. etc. Musikwerke liefernder Garantie bestens und billiger die Musikinstrumente u. Saitenlieferanten
Curt Schuster & Otto, Markneukirchen i. S.
Illustr. Preisliste gratis und franco — Deutsch gerichtet

Einen Lehrling

nimmt bald oder später an

Ed. Albrecht

Sattler und Tapezierer,
Groß-Strehlit.

Zwangsversteigerung.

Der Miteigentumsanteil des am 16. November 1897 zu Kaltwasser verstorbenen Häuslers Hyacinth Burjan an dem in Grundbuche von Kaltwasser Band I Bl. Nr. 14 auf den Namen des Häuslers Hyacinth Burjan und dessen Ehefrau Josefa Burjan geb. Wielea eingetragen und zu Kaltwasser belegenen Grundstücke soll auf Antrag der Wittve Josefa Burjan geb. Wielea zu Kaltwasser i. d. des Arbeiters Thomas Burjan zu Alt-Ujest, zum Zwecke der Auseinanderlegung unter den Miterben nach Hyacinth Burjan

am 5. November 1898, Vormittags 9 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle zwangsweise versteigert werden. Das ganze Grundstück ist mit 1,04 Tdr. Kennzahl und einer Fläche von 0,1580 Hektar zur Grundsteuer, mit 24 Mk. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes — etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Dieserjenige, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird
am 7. November 1898, Vormittags 10 Uhr
an Gerichtsstelle verkündet werden.

Ujest, den 9. September 1898.

Königliches Amtsgericht.**Bekanntmachung.**

Der Auszügler Simon Choroba in Alt-Ujest vertreten durch den Rechtsanwalt Jaltin in Groß-Strehlit hat als Eigentümer des Grundstücks Bl. No. 26 Alt-Ujest das Angebot der Zweiginstrumente über die Antheile der Franziska Wielea in der verheh. Gattinwitwe in Carlshöhe und der Marie Wielea in der verheh. Bauer Kabala in Suchoborna von je 62 Tdr. 15 Sar. = 187,50 Mk. an der Abteilung III Nr. 3 dieses Grundbuchs haltenden seit dem 1. Oktober 1888 zu 3% jährlich verzinslichen Restpost von 250 Tdr. = 750 Mk. beantragt. Die Antheile sind bezahlt. Der bezw. die Inhaber der vorstehend bezeichneten Zweiginstrumente werden aufgefordert, ihre Rechte spätestens in dem Angebotsstermin

am 30. Dezember 1898 Vorm. 9 Uhr

anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls dieselben für kraftlos erklärt werden werden.

Ujest, den 14. September 1898.

Königliches Amtsgericht.**Evang. Kirche zu Gross-Strehlit.****Kirchen-Concert**

Sonntag, den 25. September nachmittags pünktlich 4 Uhr
veranstaltet

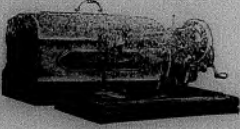
unter solistischer Mitwirkung bewährter Kräfte aus Breslau und Groß-Strehlit durch den evang. Kirchenchor.

Freie der Plätze im Vorverkauf bei Herrn Buchdruckereibesiger Häbner
Sperritz 2 Mark. Erster Platz (nummerirt) 1,50 Mark, zweiter Platz 1 Mark,
Stehplatz 50 Pennia.

Programm mit Text an der Kasse.

Operiere die neueste

Schüttel-Maschine

für Hand- und Fußbetrieb. Diese Maschine näht den feinsten Steppich vorwärts und rückwärts ohne anzuhalten.  **Concurrenzfrei.**

V. Kucharczyk,

Nähmaschinenhandlung und eigene Reparaturwerkstatt.

Für gute Leistung 10 Jahre Garantie.

Wohlfahrts-Lotterie

zu Zwecken der Deutschen Schutzgebiete.

Allerhöchst genehmigt d. Deutschen Kolonial-Gesellschaft und dem Deutschen Franzosenverein für Krankenpflege in den Kolonien.

16870 Geldgewinne zusammen

575,000 M.

Hauptgewinn **100,000 M.**

50 000, 25 000, 15 000,

2 à 10,000 = 20,000 150 à 100 = 15,000

4 à 5,000 = 20,000 600 à 50 = 30,000

10 à 1,000 = 10,000 16,000 à 15 Mark =

100 à 500 = 50,000 240,000 Mark.

Ziehung im Saale a. Sal. Thom. Staats-Lott.

Loose dieser Kolonial-Lotterie

à **M. 3.30**

entsprechend Reichs-Lotterien, Porto

ausl. Lists 20 Pfg. extra, allerorts zu haben und zu

bestellen durch das General-Debit.

Ludwig Müller & Co.,

Bank-Geschäft

Berlin C., Breitestrasse 5.

München — Nürnberg — Hamburg.

Jeden Donnerstag Schlachtrivie=Markt in Gleiwitz,

— wenn Donnerstag ein Feiertag, dann Freitag! —
Der Magistrat.

Wir empfehlen unter Garantie für Wetterbeständigkeit in Scherben
und Glasur, unsere

- blau-glazierten
- braun: "
- gelb: "
- grün: "
- u. tiefroth naturfarbenen

Thondachsteine

(Biberschwänze.)

Proben, Preislisten, Referenzen und Prüfungszeugnisse gratis u. franco.

Oberschlesische Thondachsteinfabrik
Wiesner & Co., Falkenberg O.-Schl.



Billig und doch gut?

ist der in Patti für täglich erscheinende

„Oberschlesische Anzeiger.“

die bestbelegte und interessanteste Provinzial-Zeitung

von 12 großen Seiten Inhalt mit den acht Gratis-Beilagen.

Eine solche Fülle des adregeierten Stoffes bietet kaum eine andere Zeitung. Durch Spezialdruck täglich die Schlußseite der Berliner Zeitungs-Verordnungen und Sparisberichte in großer Anzahl; Zeichnungen der verschiedensten Lotterien; unerschöpfliches Material der „Oberschlesischen Anzeiger“ unterrichtet ausreichend und schnell über das geistreiche öffentliche Leben; ausführlicher Bericht über alle hervorragenden Vorlesungen; Familien-Nachrichten aus Schlesien und Polen u. die von den Landwirthen so hochgeschätzten, anerkannt zuverlässigen Wochen-Wetter-Anzeigen.

Im „Arbeitsnachweis“ des „Oberschlesischen Anzeigers“ täglich eine große Zahl neue offene Stellen für Buchbeamte, Landwirthe, Techniker, Kaufleute, Handwerker, Gabelarbeiter, Aufseher, Ingenieure, Monteurs, Kassen- und Kaufboten, Arbeiter, weibliche Personen aller Berufe u. s. w.; ferner im „Berichtsdienst“ zahlreiche Anzeigen über An- und Verkäufe von Gütern, Beschäftigungsgewinnen, Restaurationen, Grundstücken, Handwerksbetrieben u. s. w.

Alle Anzeigen finden ohne Preis-Erhöhung sowohl im „Oberschlesischen Anzeiger“ wie in dem in den Provinzen Schlesien und Polen so außerordentlich weit verbreiteten „General-Anzeiger für Schlesien und Polen“ Aufnahme.

Der „Oberschlesische Anzeiger“ kostet wöchentlich nur 23 Pfg., also pro 4. Quartal 1898 3 M., und ist bald zu bestellen bei allen Postämtern, Landbriefträgern und der Reichsbörse Gesellschaft.



Dr. Thompson's Seifenpulver

ist das beste
und im Gebrauch

billigste und bequemste

Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“ und die Schutzmarke „Schwan.“

Niederlagen in Gr.-Strehlitz: P. Skoldta, F. Kollender, Wilh. Obst, J. Bocklynek, O. Hora, Emanuel Brauer, Jacob Heinze, Carl Hein, Carl Wauer, F. Freyhöfer, F. Liebes, M. Ucko, L. Wils, F. Kuboth.



Das täglich erscheinende „Berliner Blatt“

sollet viertheillich nur 75 Pfg. ist in deutsch-patriotischem Sinne geschrieben, bringt außer Politik alle Neuigkeiten des Reiches und der Hauptstadt, auch spannende Erzählungen. Bestellungen nimmt jede Postanstalt u. jeder Landbriefträger an. Soll der Briefträger das „Berliner Blatt“ ins Haus bringen, so sind 40 Pfg. extra zu bezahlen. Probe-Nr. unentgeltlich. Berlin, Köthenerstr. 39.